

# Herbstlandschaft



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen  
Einschränkungen

## Worum es geht

Nach seiner Ausbildung an der Akademie von St. Petersburg siedelte Alexej Jawlensky mit seiner Lebensgefährtin, der Malerin Marianne von Werefkin, 1896 nach München über. Dort nahm er Unterricht bei Anton Ažbe, bei dem zu dieser Zeit auch Wassily Kandinsky studierte. Ažbe vermittelte seinen Studenten einen neuen Blick auf die Farben: Ungemischt sollten sie sein und sich erst im Auge des Betrachters vermengen. Im Anschluss führte das Paar ein Wanderleben und verbrachte längere Zeit auch in Frankreich. Das 1907 entstandene Gemälde »Herbstlandschaft« zeigt den Einfluss von Impressionismus und Pointillismus: Farbe steht für Jawlensky im Vordergrund, die Motive - Bildnisse, Stilleben, Landschaften - lenken nicht durch weitere Inhalte oder Bedeutungen ab. Im Januar 1909 gründeten Kandinsky, seine Lebensgefährtin Gabriele Münter sowie Jawlensky, Werefkin u.a. die »Neue Künstlervereinigung München« (N.K.V.M.), aus der sich im Dezember 1911 der »Blaue Reiter« abspaltete.

Titel	Herbstlandschaft
Inventarnummer	2174
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Alexej von Jawlensky</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	1907
Technik	Öl
Material	Karton
Maße	Höhe: 32,00cm / Breite: 40,00cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Kunst 1900-1980</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatgalerie Stuttgart, erworben 1947

Literatur

Corinna Höper, Iris Haist und Birgit Langhanke: Poesie der Farbe  
Beckmann, Campendonk, Delaunay, Dix, Feininger, Grosz, Jawlensky,  
Kandinsky, Klee, Kubin, Macke, Marc, Nolde, Dresden 2015, p. S. 22 ,  
Nr. 55 / Maria Jawlensky, Lucia Pieroni-Jawlensky und Angelica  
Jawlensky: Alexej von Jawlensky, Catalogue Raisonné of the Oil  
Paintings Bd. 1, 1890-1914, London 1991, Nr. 168

---

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite